

Verstet in Regensburg ferner:

Decreta authentica sacrae congregationis indulgentiis sacrisque reliquiis praepositae ab anno 1668 ad annum 1882. 8. * 6. —
Giehl, C., Bilderbuch f. brave, kleine Kinder. 4. Cart. * 2. 40
Jungmann, B., Dissertationes selectae in historiam ecclesiasticam. Tom. 3. 8. * 4. —

Neuberg'sche Buchh. in Leipzig.

† **Annalen** d. tgl. sächs. Ober-Landes-Gerichts zu Dresden. Hrgg. v. H. H. Klemm u. C. M. Lamm. 4. Bd. 1. Hft. 8. pro epl. * 9. —
 † **Archiv** f. civilrechtliche Entscheidungen der sächs. Justizbehörden. Hrgg. v. F. A. Wengler. Neue Folge. 4. Jahrg. 1883. Nr. 1. 8. Vierteljährlich * 3. —
Grande, B., die Gesetzgebung d. Königr. Sachsen seit dem Erscheinen der Gesetzsammlung im J. 1818 bis zur Gegenwart. 3. Bfg. 8. * 2. 40

Simon in Berlin.

Bericht üb. die Verhandlungen d. 20. Congresses deutscher Volkswirthe in Mannheim am 18—20. Septbr. 1882. Hrgg. v. M. Broemel. 8. * 4. —

Spamer in Leipzig.

Buch, das, der Hausfrau. Vorbereitet von J. v. Sydow. Hrgg. v. H. Frauberger. 3. Aufl. 6. Hft. 8. * —. 50

Thiel in Leipzig.

† **Thiel's** landwirthschaftliches Konversations-Lexikon, hrgg. v. K. Birnbaum. Neue Ausg. m. Biographien u. Porträts. 8. Viertelbd. 8. 2. 80

Trowitsch & Sohn in Frankfurt a/O.

† **Stoepel, P.**, preussischer Gesetz-Codex. 9. Suppl. 1880—1881. 8. 2. 50

v. Waldheim in Wien.

† **Conducteur**, der. Fahrpläne der österr. u. ungar. Eisenbahn-, Post- u. Dampfschiff-Course. 13. Jahrg. 1883. Jan.—Febr. 12. 1. —

Wirth'sche Verlagsbuchh. in St. Gallen.

Seny-Barbier, Garibaldi, der Freiheitsheld u. Menschenfreund. Sein Leben, seine Thaten u. Abenteuer. 9. u. 10. Bfg. 8. à —. 40

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsevereins, sowie von dem Vorstand des Börsevereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Zeitspaltel oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[844.] Plauen, den 28. December 1882.
P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, dass ich meine vor 21 Jahren begründete Sortimentbuchhandlung mit Nebenzweigen an Herrn

Oswin Schneider

vom 1. Januar 1883 ab ohne Activa und Passiva verkauft habe, welcher das Geschäft unter der Firma

Hohmann'sche Sortiments- buchhandlung (Oswin Schneider)

in denselben Localitäten meines Hauses weiterführen wird.

Ich selbst werde meine Thätigkeit meinem Verlage und meiner Lotterie-Collection zuwenden und meinen Verlag unter der Firma

A. Hohmann's Verlag

debitiren.

In meinem Nachfolger kann ich Ihnen einen ebenso erfahrenen als kenntnisreichen Geschäftsmann von gediegenem Charakter empfehlen, der alle Eigenschaften und die nöthigen Mittel besitzt, um meine seitherige Sortimentbuchhandlung nicht nur auf ihrer Höhe zu erhalten, sondern auch zur weiteren Blüthe zu entfalten.

In der Fortführung des Geschäftes wird keinerlei Unterbrechung eintreten, da ich Herrn Schneider möglichst mit Rath und That dabei zur Seite stehen werde.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen und demselben erhalten zu wollen.

Mein bisheriger Commissionär, Herr E. F. Steinacker, wird auch ferner meine Commission zu besorgen die Güte haben und wird durch denselben auch der Saldo

pro 1882 wie gewöhnlich prompt zur O.-M. 1883 gezahlt werden.

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. Hohmann.

Plauen, den 28. December 1882.

P. P.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeige des Herrn A. Hohmann theile ich dem geehrten Buchhandel hierdurch ganz ergebenst mit, dass ich dessen Sortimentbuch-, Kunst-, Musikalien- u. Schreibmaterialienhandlung nebst Leihbibliothek u. Journal-Lesezirkel erworben habe und am 1. Januar 1883 übernehmen werde. Ich werde das Geschäft in gewohnter streng rechtlicher Weise unter der Firma:

Hohmann'sche Sortiments- buchhandlung (Oswin Schneider)

fortführen.

Während einer 12jährigen Thätigkeit in den geachteten Firmen des Herrn A. Huch in Zeitz, Friedrich Wagner's Hofbuchhandlung in Braunschweig und der N. G. Elwert'schen Universitätsbuchhandlung in Marburg habe ich mir die nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt, um das auf solider Grundlage begründete und geführte Geschäft weiterführen zu können. Hinweisend auf nachfolgende Empfehlungen richte ich an Sie das ergebene Ersuchen, mir Ihr Vertrauen zu schenken und mir offenes Conto zu halten. Sie dürfen überzeugt sein, dass ich mir dasselbe durch prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten erhalten werde.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, dagegen bitte ich um sofortige Zusendung von Circularen etc.

Herr E. F. Steinacker in Leipzig wird die Güte haben, auch meine Vertretung zu besorgen, und jederzeit mit genügender Cassa versehen sein, um bei Baarbezug oder etwaiger Creditverweigerung einlösen zu können.

Indem ich Ihr collegiales Wohlwollen nochmals erbitte, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Oswin Schneider.

Wie ich Herrn Oswin Schneider schon nach Beendigung seiner bei mir bestandenen Lehrzeit ein in allen Stücken empfehlendes Zeugniß gegeben, so kann ich denselben, da ich seiner ferneren Laufbahn als Buchhändler stets mit Interesse gefolgt bin, bei Gründung seines eigenen Herdes meinen Herren Collegen als einen seinem Berufe allseitig gewachsenen und auch mit genügenden Geldmitteln ausgestatteten jungen Geschäftsmann bestens empfehlen, der jederzeit das in ihn zu setzende Vertrauen rechtfertigen wird.

Zeitz, den 18. December 1882.

gez. A. Huch.

Herr O. Schneider, welcher drei Jahre lang, vom October 1875 bis September 1878, in meinem Sortiment als Gehilfe thätig gewesen ist, hat sich während dieser Zeit als ein so ausserordentlich zuverlässiger, fleissiger und achtungswerther Mitarbeiter meines Hauses bewährt, dass ich ihn mit Vergnügen heute, wo er seinen eigenen Herd begründen will, in den Kreis der Herren Collegen einführe. Ich kann Ihnen Herrn Schneider als einen soliden und intelligenten Geschäftsmann empfehlen, der, mit den nöthigen Mitteln ausgerüstet, das ihm geschenkte Vertrauen gewiss rechtfertigen wird.

Braunschweig, Mitte December 1882.

gez. Friedrich Wagner.

Herr Oswin Schneider hat vom October 1878 bis Mitte November 1882 die erste Gehilfenstelle in unserem Sortiment bekleidet und während dieser Zeit als ein treuer, umsichtiger und energischer Mitarbeiter unsere Interessen vertreten.

Er hat sich durch diese Eigenschaften sowohl, als auch durch seinen biederen, offenen Charakter unsere volle Achtung und Freundschaft erworben.

Bei dem Eintritt in die Selbständigkeit empfehlen wir daher aus voller Ueberzeugung